



HISTORIE

Manche Geschichten möchte man immer wieder erzählen. Weil sie einfach irgendwie schön sind. Weil sie einem zeigen, wie eine spontane Idee ein paar Dinge ordentlich in Bewegung bringen kann. Eine von diesen Geschichten ist die Story von den Lickin' Boyz. Es ist eine Geschichte, die davon erzählt, wie sich ein paar reifere Herren noch einen alten Jugendtraum erfüllten.

Aber fangen wir vorne an.

Im Herbst 2006 organisierte der damalige Pharmareferent Helmut Golke eine ärztliche Fortbildungsveranstaltung in Sagres an der südwestlichen Ecke von Portugal. Er war damals gerade halbwegs von einer Leukämie genesen und hatte eine sehr schwere Zeit mit diversen Chemotherapien und einer Stammzellbehandlung hinter sich. Man könnte sagen, er hatte eigentlich keine Chance, aber er hat sie genutzt. Obwohl er noch nicht richtig fit war und gerade erst seine Arbeit wieder aufgenommen hatte, lag ihm die Veranstaltung sehr am Herzen, denn zu einigen der Teilnehmer hatte er schon damals ein freundschaftliches Verhältnis

Am zweiten Abend in Sagres fand er sich mit einem Grüppchen von niedergelassenen Ärzten aus dem Kreis Offenbach in einer Strandbar ein, um bei einem Gläschen Bier nach einem anstrengenden Seminartag den Sonnenuntergang zu genießen. Und weil es so heiß war, kam noch das eine oder andere Bier dazu und man kam auf die wirklich wichtigen Dinge des Lebens zu sprechen. Zum Beispiel, dass man noch nie mit einer Gitarre um den Hals auf einer Bühne gestanden und Rockmusik vorgetragen hatte. Und da das Leben ja bekanntermaßen kurz ist, versprachen sie sich an diesem Abend, eine Band zu gründen. Wie man auf den Namen "The Lickin' Boyz kam, ist heute nicht mehr sicher zu rekonstruieren. Aber wenn Dinge einmal gesagt sind, sind sie eben gesagt. Da gibt es dann kein Zurück mehr...

Man kann sich in fernen Ländern viel versprechen, aber wenn der Alltag einen wieder fest im Griff hat, ist es nicht immer einfach, seine Vorhaben auch in die Tat umzusetzen. Es ist nicht zuletzt Golkes Initiative zu verdanken, dass man sich dann im gleichen Jahr im Reisebüro Mister Travel in Langen traf. Das erste offizielle Treffen war noch ein bisschen verkrampft, denn die meisten hatten ihr Instrument über viele Jahre sträflich vernachlässigt und Banderfahrung hatten auch die wenigsten. Erst beim Folgetreffen in der Praxis des damaligen Bassisten Thomas Kiessling platzte der Knoten beim ersten gemeinsamen Stück "Knocking on Heavens Door". Von da an traf man sich regelmäßig abends in der internistischen Praxis im Facharztzentrum in Neu-Isenburg. Mittlerweile war der Kreis der Musizierenden noch ein wenig angewachsen. Und auch das Repertoire wuchs langsam, aber stetig heran. Im April 2007 wurde der Entschluss gefasst, die eingeübten Stücke einmal einem handverlesenen Publikum zu präsentieren. Der erste Gig im Saalbau in Trebur-Astheim, Golkes Elternhaus, wurde ein voller Erfolg. Zum Dank für seine erfolgreiche medizinische Behandlung ließ Golke an diesem Abend eine Spendendose für die DKMS (Deutsche Knochenmarksspender-Datei) herumgehen und es kamen mehr als 700 Euro zusammen. So wurde an diesem Abend eine zweite Idee geboren: in Zukunft wollte man regelmäßig auftreten und anstatt einer Gage angemessene Spenden für gemeinnützige Organisationen erwirtschaften. Es folgten in den nächsten Jahren Gastauftritte im Südbahnhof Frankfurt, auf dem Harley-Festival auf der Wasserkuppe, auf dem Open-Doors-Festival in Neu-Isenburg und viele andere mehr. Meist vor ausverkauftem Haus. Bisheriger Höhepunkt in Bezug auf Zuschauerzahlen war ein Auftritt auf dem Mondseefestival in

Österreich vor mehr als 5000 Gästen. Daneben organisierte die Band Konzerte unter anderem in der Stadthalle Mühlheim und in Egelsbach in verschiedenen Flugzeughallen. Die mittlerweile bei eigenen Konzerten generierte Spendensumme liegt bei über 100.000 Euro und ist damit mehr als rekordverdächtig. Begünstigte waren unter anderem die Deutsche Knochenmarkspenderdatei, Clowndoktoren, Kinderhospiz Bärenherz, Histiozytosehilfe, Hilfe für krebskranke Kinder, die Leukämieabteilung der Universität Frankfurt etc.

Um in diesen Dimensionen den Überblick zu behalten und um eine saubere und transparente wirtschaftliche Abwicklung zu gewährleisten, wurde 2008 der Verein "Grooving Doctors" gegründet, dem im Jahre 2009 vom Finanzamt Langen der Status der Gemeinnützigkeit zugesprochen wurde. Der Verein hat seinen Sitz in Langen.

Mittlerweile ist die Band auf einigen Positionen neu besetzt, aber der Geist des Projektes blieb erhalten. "Wir haben ein großes Glück: wir können mit unseren Auftritten viele Spenden generieren und so Organisationen helfen, deren Arbeit uns am Herzen liegt. Und dabei gibt uns das Publikum auch noch das Gefühl, richtige Rockstars zu sein...", sagt Golke. Überhaupt hat die Band ein besonderes Verhältnis zu ihren Fans. "Die Band mit dem geilsten Publikum" steht auf einem Banner. Und das ist wirklich ernst gemeint. Die Bandmitglieder arbeiten alle als Ärzte in Niederlassung und Klinik und alle sind Hobbymusiker. Nicht weniger, aber auch nicht mehr. "Wir sind Amateure, Profis gibt es im Musikgeschäft genug...", so die Band. Das Publikum kommt nicht, um virtuose Gitarrensolis zu hören. Die Zuschauer kommen, um gemeinsam mit der Band für einen guten Zweck zu feiern. Und das Publikum hat bisher noch jeden Auftritt zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen. Da war immer irgendwie ein kleiner Zauber in der Luft. Und wer jetzt neugierig geworden ist: am Samstag, den 26.01.19, Stadthalle Groß Gerau, ist es wieder so weit. Am liebsten natürlich vor vollem Haus für die, die es brauchen.

Der Gesamtspendenerlös geht an den „Förderverein Kreisklinik Groß Gerau e.V.“

Helmut Golke

Am Mittelpfad 1
65468 Trebur
0177 - 4704370
helmutgolke@gmx.de

Grooving Doctors e.V.

www.groovingdoctors.net